Schwitzend durch die Wechseljahre

Theatergruppe des SV Söcking bietet mit der Komödie von Reinhard Seibold beste Unterhaltung

Söcking ■ Stimmungsschwankungen, Falten im Gesicht und Orangenhaut an den Beinen, dazu ein untreuer Ehemann und verwöhnte Kinder – da kann eine 50-jährige Frau schon mal ins Schwitzen kommen. Mit der spritzig-witzigen Komödie „Wechseljahre“ von Reinhard Seibold bietet die Theatergruppe des SV Söcking derzeit kurzweilige Unterhaltung, temporeich in Szene gesetzt von Spielleiter Andreas Schiestl. Bei der Premiere in der ausverkauften Franz-Dietrich-Halle zeigte der tosende Applaus: Der volle Einsatz der Darsteller und ihre ungebremste Spielfreude hatte sich gelohnt.

Kurz vor ihrem 50. Geburtstag spielen bei Eva Hauser (Martina Sattler) nicht nur die Hormone verrückt, auch der Haussegen hängt schief. Ob der pragmatische Flo (Korbinian Sattler) oder Samuel (Thomas Rami), der Heilsbringer mit übersinnlichen Kräften, der weiß was Frauen wünschen – Tochter Conny (Rita Gasser) hat nur ihre wechselnden Liebhaber im Kopf. Ehemann Achim (Hans Schreier) wechselt die treue Gattin gegen ein jüngeres Modell (Bettina Schiestl) und auch bei ihrem Arbeitgeber hat Eva ausgedient. Ihr Job wird gekündigt, weil sie nicht mehr in die Struktur eines jungen Teams passt.

Macht nichts, meint ihr Sohn Michi (Maximilian Maurus). Da kann sie wenigstes auf sein Baby aufpassen, damit Freundin Biggi (Bettina Schreier) ihre Ausbildung zu Ende machen kann. Er selbst allerdings bricht sein Jurastudium im 10. Semester ab. Dass Evas Freundin Karin (Gabi Hansen) einen Ehemann (Andreas Schiestl) hat, der kocht, putzt und wäscht, ist kein Trost. Der Zug ist wahrlich abgefahren und für Eva bleibt nur noch die Flucht nach Italien. Doch es kommt alles ganz anders und am Ende steht fest: Mit 50 Jahren ist noch lange nicht Schluss.

Wenn die Hormone verrückt spielen, hilft nur noch beten: Der SV Söcking spielt „Wechseljahre“. Foto: Fuchs

Einiges kommt dem Zuschauer allzu bekannt vor. Ein Vater in der Midlife-Crisis, der seine Jugend mit einem männermordenden Vamp zurückgewinnen will, der Schlagabtausch mit den Kindern, die im „Hotel Mama“ verwöhnt werden wollen und die um Ausgleich bemühte Mutter, die sich zähneknirschend um Katze, Kinder und Wäsche kümmert. Doch das Stück bietet mehr als lustige Unterhaltung und wohldosierte Gesellschaftskritik ohne erhobenen Zeigefinger. Witzige Dialoge voll trockenem Humor und Schauspieler, die Temperament zeigen und stets auf der Höhe ihrer Handlungen sind, machen die amüsante Komödie von der ersten bis zur letzten Szene sehenswert.

SYLVIA BÖHM-HAIMERL

Bis 15. November, jeweils Freitag und Samstag um 20 Uhr in der Franz-Dietrich-Halle in Söcking.